

## Protokoll der AstA-Sitzung vom 15.12.98

Anwesende: Ercan (Menschenrechte), Abdulhamed (AA), Lars (Finanzen), Thomas (Rechner), Marcus (HoPo), Michael (Info), Ursula (Frauen/Lesben), Achim (Uko), Inilo (HoPo), Christiane (BAtOG und Protokoll).

Gäste: Brigitte Martin, BUND Hessen/Darmstadt.

### Gäste:

Brigitte Martin stellt Möglichkeiten vor, wie man die Studierenden wegen des geplanten Ausbaus des Frankfurter Flughafens informieren kann. So haben wir die Möglichkeit, Flugblätter und Broschüren zu erhalten und eine Veranstaltung oder sogar eine ganze Info-Reihe zu machen. Zur Zeit läuft auch eine Vortragsreihe zur Zukunft des Frankfurter Flughafens, welche nach Meinung des BUND allerdings nur mit solchen Referenten besetzt ist, die den Flughafenausbau befürworten. (Dazu auch s. Anlage)

Wir interessieren uns für eine Informations-Veranstaltung, warten aber erst mal auf mehr Informationen von Gunther und bleiben mit Brigitte in Kontakt.

Ursula findet die männliche Sprache des BUND-Info-Blattes doof.

### Top 1: Rechner

In der Winterpause soll der neue Rechner angeschlossen und gänzlich auf LINUX umgestellt werden. Dann wird auch der alte Rechner ins Büro kommen. Thomas hat vor, diese beiden Rechner mit dem an der LiWi zu vernetzen, so daß der Informationsfluß schneller und unkomplizierter wird.

### Top 2: Organisatorisches

- ⇒ Wer ein Protokoll schreibt, soll dieses doch auch bitte in den zugehörigen Ordner heften!  
Michael hält es für sinnvoll, eine Liste anzufertigen, wer welches Protokoll geschrieben hat, damit man sich bei Fehlen dieses Protokolls an die entsprechende Person wenden kann.
- ⇒ Wir müssen noch klären, wer auf dem AstA-Wochenende den Bus fährt. Michael und Jens werden mit dem eigenen Auto fahren. Treff ist am 18.12.98 um 17.00 h im AstA. Momentan sind es etwa 12 Leute, die mitfahren wollen.
- ⇒ Nächste AstA-Sitzung: Wir definieren das AstA-Seminar als AstA-Sitzung, d.h. am nächsten Dienstag fällt die Sitzung aus, die nächste findet am 5.1.99 statt.

### Top 3: Ausländer

Vor kurzem wollten zwei chinesische Studenten mit dem IR nach Frankfurt fahren, wobei sie den Regeln entsprechend ihren Studierenden-Ausweis und eine Kundenkarte dabei hatten. Sie wurden aber dennoch vom Schaffner an den Bundesgrenzschutz übergeben und sollten 60,-

DM Strate zahlen. Es kommt noch hinzu, daß sich eine Inkasso-Firma um die Geldangelegenheiten der Bahn kümmert und das Geld von den Studenten eintreiben will. Christian vom Verkehrs-Referat hat deshalb ein paar Briefe geschrieben. Wir vom AstA unterstützen diese Briefe und wollen unseren Namen darunter sehen.

#### Top 4: Soziales

Artur läßt den AstA darum bitten, die Bildung eines Ausschusses wegen der BAföG-Angelegenheiten ins Auge zu fassen bzw. zu beschließen. Marcus hatte erst mal gerne ein Konzept, was genau man mit diesem Ausschuß erreichen will, welche Befugnisse er haben soll usw. Zudem kam gestern noch ein Brief von Hr. Seidel, der seine Mithilfe bei unseren Problemen mit dem BAföG-Amt anbietet. Wir sollen uns doch bitte nochmal an ihn wenden. Das wollen wir zuerst mal Artur berichten und dann in der ersten Sitzung des neuen Jahres eine Entscheidung treffen.

Desweiteren stellt Artur einen Antrag auf die Übernahme der Kosten für Weihnachtskarten, die an die Mitarbeiter des BAföG-Amtes geschickt werden sollen. Er schlägt auch noch weitere Personen vor, die Geschenke vom AstA erhalten sollen.

#### Top 5: Verschiedenes

- ⇒ Der vierte Band der TUD-Geschichte ist herausgekommen.
- ⇒ Von Hr. Seidel kam ein Brief, der die "Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagwesens" betrifft. Ein Studierender, der vom AstA zu beauftragen ist, darf als beratende Stimme der Kommission beitreten. Ansonsten gehören zu diesem BVW der Kanzler, Hochschullehrer, ein Mitglied des Personalrates, die Frauenbeauftragte und der Vertrauensmann der Schwerbehinderten. Thilo will sich die Sache mal anschauen. Wir ernennen ihn hiermit zum studentischen Mitglied.
- ⇒ Thilo war auf der Veranstaltung "Führung durch Anerkennung". Es waren ca. 60 Leute bei dem Vortrag "Lösung von Führungsfällen der Teilnehmer", darunter etwa 20 Studierende. Thilo hält es nicht für allzu wissenschaftlich, was da abging. Der Hauptreferent, der dabei herauskam, war: "Gemeinschaftliches Handeln schafft Bindung". Thilo konnte sich nicht so ganz klar darüber werden, was die Veranstalter mit ihrer Vortragsreihe bezwecken. Er will deshalb bei der TU-Spitze nachfragen, was diese von der Veranstaltung hält.